



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



E-CARSHARING IN NEUNKIRCHEN AM BRAND



Bürger-für-Bürger
Energie e.G.

regenerativ · dezentral · selbstbestimmt



Was macht eine Energiegenossenschaft, wenn sie noch finanziellen Spielraum hat, aber keine unmittelbar umsetzbaren Projekte im Stromsektor in Sicht sind? Sie kauft einen Renault ZOE Intens Z.E. 40 (Reichweite ca. 300 km) und eine eigene Ladesäule, platziert beides im Ortszentrum und stellt das Fahrzeug zu äußerst günstigen Konditionen jedermann zur Verfügung.

ANSPRECHPARTNER

BARBARA GABEL-CUNNINGHAM

Vorstandsmitglied Bürger-für-Bürger-Energie eG
Langenbrucker Weg 4, 91077 Neunkirchen, Telefon 09134/7135
E-Mail barbara.cunningham@bfb-energie.de, www.BfB-Energie.de

HERAUSFORDERUNGEN

- Unsere Genossenschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die Energiewende im Landkreis Forchheim voranzubringen.
- Die Umstellung der Mobilität von Benzin- und Dieselmotoren auf CO₂-freie Fahrzeuge ist eine der drei Säulen der Energiewende; im Gegensatz zum Stromsektor wurden hier bislang kaum Fortschritte erzielt.
- Sowohl das Angebot an verfügbaren Fahrzeugen als auch an notwendigen Ladesäulen ist völlig unzureichend.

PROJEKTBSCHREIBUNG

- Ziel ist das Voranbringen der Energiewende auf dem Gebiet der Mobilität im Landkreis Forchheim.
- Wir kooperieren mit einer weiteren Genossenschaft, dem BioEnergieDorf Willersdorf, die in gleicher Weise einen Peugeot iOn anbietet, betreiben eine gemeinsame Buchungsplattform und sind im Gespräch mit weiteren möglichen Partnern im Landkreis.
- Das Projekt ist nicht wirtschaftlich; der Hauptteil der Kosten wird über Werbeflächen auf dem Fahrzeug gedeckt.

ZUKUNFTSWEISENDE ASPEKTE

- Das Fahrzeug steht jedermann zur Verfügung; es handelt sich somit nicht um Carsharing im üblichen Sinne. Genossenschaftsmitglieder erhalten zwar günstigere Konditionen; jedoch muss niemand eigens einem Verein beitreten, hohe Einlagen leisten oder Jahresbeiträge zahlen, um das Fahrzeug nutzen zu können.
- Die Buchungsplattform wird gemeinsam mit einem anderen Carsharing-Anbieter, dem BioEnergieDorf Willersdorf e.G., betrieben; eine Erweiterung auf andere Anbieter im Landkreis ist angestrebt.

KONKRETE ERGEBNISSE UND NUTZEN

- Durch unser eCar-Angebot wurden bereits mehrere neue Genossenschaftsmitglieder gewonnen, d.h. wir erzielen über unser Fahrzeug einen Werbeeffect für die BfB-Energie e.G. und öffentliche Aufmerksamkeit für die Energiewende auf dem Mobilitätssektor.
- Durch die Wahl eines eMobils mit großer Reichweite können wir zeigen, dass eMobilität funktioniert, und so Menschen zum Umstieg auf CO₂-freie Fahrzeuge bewegen.
- Wir sind beispielgebend für andere Gemeinden im Landkreis, regen zur Nachahmung an und geben unsere Erfahrungen an jedermann weiter.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE METROPOLREGION NÜRNBERG

- eCarsharing kann auch im ländlichen Raum die Anschaffung von Zweitwagen überflüssig machen und die Menge an Fahrzeugen reduzieren.
- eCarsharing kann insbes. in Gebieten mit schlechtem ÖPNV-Angebot zu einer Reduzierung von Fahrzeugen führen.
- Carsharing und eMobilität tragen durch Fahrzeugreduzierung und CO₂-Freiheit zur Daseinsvorsorge bei; die Vernetzung mit anderen Gemeinden erhöht das Angebot und die Sichtbarkeit.

OFFENE HERAUSFORDERUNGEN

- Das Ziel (landkreisweiter) einheitlicher Ladesysteme, für die Energiewende auf dem Mobilitätssektor per se absolut wünschenswert und notwendig, führt derzeit noch zu starken Verzögerungen in der Umsetzung.
- Die Energiewende hat bislang – nicht nur im Mobilitätssektor – keine Schlüsselstellung auf kommunaler Ebene. Sie wird nicht als kommunale Aufgabe angesehen und entsprechend nur dort tatkräftig angegangen, wo entsprechende Akteure vorhanden sind.

